

SCHULINTERNES CURRICULUM
ERDKUNDE – JAHRGANGSSTUFE 5

INHALTSFELDER	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	THEMEN	METHODEN / KOMPETENZEN
<p>Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</p>	<p>Grobgliederung einer Stadt Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf</p>	<p>Schwerpunkte: - Borchten verändert sein Gesicht - Borchten – ein Luftbild auswerten - Magnet Stadt - Unterschiedliche Viertel - Der Stadtgeschichte auf der Spur - Auf unsere Schule gehen... - In Stadt und Land und anderswo</p>	<ul style="list-style-type: none"> - den Schulort erkunden - Gruppenarbeit - Tabellen sinnstiftend nutzen - Atlasarbeit - Luftbilder auswerten - Pro und Kontra-Argumente unterscheiden - eigene Meinung mit Hilfe von Argumenten schlüssig vertreten - eine Umfrage durchführen - <i>ein Rollenspiel durchführen</i>
<p>Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</p>	<p>Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte), Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt) und Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung)</p> <p>Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie</p> <p>Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln</p>	<p>Schwerpunkte: - Getreide und Zuckerrüben aus der Börde - Milch und Käse aus dem Allgäu - Salat täglich frisch - Erdbeeren zu jeder Jahreszeit - Unsere Ernährung ändert sich - Vom Fischfang zur Fischmast - Armes Schwein – Schwein gehabt - Bioprodukte – vernetzt und direkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Atlasarbeit - Schemata beschreiben und erläutern - Gruppenarbeit - <i>einen Fragebogen entwerfen</i> - einen Erkundungsgang unter begrenzter Fragestellung durchführen - eigene Ergebnisse in geeigneter Form unter angemessener Verwendung der Fachbegriffe darstellen - <i>eine Wandzeitung erstellen</i> - <i>ein Gruppenpuzzle durchführen</i> - <i>Stationenlernen</i>
<p>Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge</p>	<p>Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen</p>	<p>Schwerpunkte: - Lust auf Meer - Ebbe und Flut - Küste in Gefahr</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit - Atlasarbeit - Diagramme auswerten - Reiseprospekte verstehen und lesen

	<p>Angebots in Küsten- und Hochgebirgslandschaften</p> <p>Physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr</p> <p>Das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden</p>	<ul style="list-style-type: none">- Urlaub am Mittelmeer- Lust auf Gebirge- Vom Bergdorf zum Feriencentrum- Alp(en)traum	<ul style="list-style-type: none">- Reiseprospekte kritisch hinterfragen- eine Umfrage durchführen- <i>eine Urlaubsreise planen</i>- Veränderungen im Raum beurteilen können- eigene Ergebnisse in geeigneter Form und unter angemessener Verwendung der Fachbegriffe darstellen- <i>Rollenspiel</i>- <i>Kugellager</i>
--	---	---	---

SCHULINTERNES CURRICULUM
ERDKUNDE – JAHRGANGSSTUFE 7

PROBLEMFELDER & INHALTE	THEMENBEREICHE	INTENTIONALER AUFGABENSCHWERPUNKT	METHODEN / KOMPETENZEN
<p>Kälte setzt Grenzen — Leben und Wirtschaften in der Kalten Zone</p>	<p>Landschaftszonen der Erde</p>	<p>Temperatur und Niederschlag als Begrenzungsfaktor des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der Grenzen.</p> <p>Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen (Pipelinebau)</p>	<p>1. Die Schüler und Schülerinnen beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen (z. B. Kältengrenze des Ackeranbaus) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen (z. B. traditionelle Lebensformen und ihre Überformung (Inuits)).</p> <p>2. Sie stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf (z. B. Holzwirtschaft in Finnland).</p> <p>3. Sie beurteilen konkrete Maßnahmen im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung (Pipelinebau in Alaska).</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Wirkungsschema erstellen - ein Satellitenbild auswerten - ein Klimadiagramm auswerten - sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln (Globus, Internet) orientieren

<p>Wärme und Feuchtigkeit garantieren keinen Überfluss – Leben und Wirtschaften im Tropischen Regenwald</p>	<p>Landschaftszonen der Erde</p>	<p>Naturgeographisches Wirkungsgefüge des Tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten bzw. Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens.</p> <p>Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen (Bodenerosion).</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Schüler und Schülerinnen beschreiben ausgewählte naturgeographische Prozesse (z. B. Tageszeitenklima) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- u. Wirtschaftsbedingungen der Menschen (z. B. Shifting Cultivation, Plantagenwirtschaft). 2. Sie erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken (Rodung u. ä.) und Möglichkeiten zu deren Vermeidung (nachhaltige Nutzung → Fair Trade etc.). 3. Sie sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen. <p>- eine Pro-Contra-Diskussion durchführen</p> <ol style="list-style-type: none"> 5. Sie orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln (Globus, Internet).
<p>In der Wüste und in den Savannen sowie Systematisierung der Landschaftszonen</p>	<p>Landschaftszonen der Erde</p>	<p>Temperatur und Niederschlag als Begrenzungsfaktor des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der Grenzen.</p> <p>Nutzungswandel in den Trockenräumen und damit verbundene Folgen (positiv wie negativ).</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Schüler und Schülerinnen beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen (z. B. Geofaktoren) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen (z. B. Oasenwirtschaft, Nomadismus).

		<p>Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen (Desertifikation).</p> <p>Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation.</p>	<p>2. Sie erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken (Desertifikation in der Sahelzone) und Möglichkeiten zu deren Vermeidung (Steinwälle, Zai etc.).</p> <p>3. Sie fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (z. B. Bauer aus Mali) begründete Urteile und vertreten sie argumentativ.</p> <p>4. Sie entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen (Atlas, Experiment u. a.) vor.</p> <p>5. Sie gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGIS).</p> <p>6. Sie orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln (Globus, Internet).</p>
<p>Unruhige Erde – Gefährdung von Lebensräumen durch Naturgewalten und menschliches Handeln</p>		<p>Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikans etc.).</p>	<p>1. Die Schüler und Schülerinnen erklären ausgewählte naturgeographische Prozesse (Vulkanismus, Erdbeben; Hurrikans) und bewerten deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen (z. B. Katastrophenschutz in Japan, Anbau an Vulkanen).</p>

			<p>2. Sie stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her (z. B. Energiewirtschaft auf Island).</p> <p>3. Sie entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen (Atlasarbeit, Experimente, Modelle u. a.) vor.</p> <p>4. Sie beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, Statistik, Graphik, Text).</p> <p>5. Sie recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen</p> <p>6. Sie gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGIS).</p> <p>7. Sie orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln (Globus, Internet).</p>
Dubai – Die Weltmetropole von Morgen?	Räume entwickeln sich	Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung.	1. Die Schüler und Schülerinnen beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und erklären deren Einfluss auf die Lebens- u.

		<p>Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcen und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen.</p>	<p>Wirtschaftsbedingungen der Menschen (z. B. Handel).</p> <p>2. Sie stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her (z.B. Erdölwirtschaft, Standortvorteile).</p> <p>3. Sie erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern (rasante Wirtschaftsentwicklung, Tourismus).</p> <p>4. Sie beurteilen konkrete Maßnahmen im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung (z. B. Bau der Wüstenstadt Masdar City).</p> <p>5. Sie beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, Statistik, Graphik, Text) und nutzen diese, um raumbezogenen Fragenstellungen zu beantworten (z.B. Arbeit mit Satellitenbildern früher und heute).</p> <p>6. Sie orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln (Globus, Internet).</p>
--	--	---	--

SCHULINTERNES CURRICULUM
ERDKUNDE — JAHRGANGSSTUFE 9

INHALTSFELDER	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	THEMEN	METHODEN / KOMPETENZEN
<p>Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung</p>	<p>Eine Welt – Ungleiche Welt</p>	<p>Ist Entwicklung messbar? Wirtschaftsleistung als Maßstab? Gesundheit - Voraussetzung für ein langes Leben? Hunger - trotz Nahrung im Überfluss? Bildung als Chance HDI und HPI - differenzierte Indikatoren zur Messung des Entwicklungsstandes Partner im Welthandel? Kakao - Genuss mit bitterem Beigeschmack Auf dem Weg zur Einen Welt? Mit Tourismus aus der Armut? Urlaub in Botsuana</p>	<p>Methodenkompetenz: Internetrecherche Auswertung sozioökonomischer Daten Auswertung von Karten</p>
<p>Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem</p>	<p>Immer mehr Menschen?</p> <p>Migration - auf der Suche nach Zukunft</p> <p>Wachsen und Schrumpfen von Städten</p>	<p>Immer mehr, immer schneller, überall? Die einen werden mehr, die anderen älter Das Modell des demografischen Übergangs Verteilung der Weltbevölkerung Indien - bald die Nummer 1! Bevölkerungsentwicklung in Deutschland</p> <p>Migration - immer aktuell Fluchtweg Mittelmeer Migration weltweit</p> <p>Köln wächst Modell der west- und mitteleuropäischen Stadt Lagos - groß, größer, am größten Wohin entwickelt sich Detroit? Lateinamerikas</p>	<p>Methodenkompetenz: Statistiken auswerten Bevölkerungspyramiden auswerten Mit Modellen arbeiten Mind-Map erstellen Arbeiten mit Google-Earth Concept Maps Karikaturen interpretieren</p>

		Globale Verstädterung	
	Wachsen und Schrumpfen von Städten	Köln wächst Modell der west- und mitteleuropäischen Stadt Lagos - groß, größer, am größten Wohin entwickelt sich Detroit? Lateinamerikas Globale Verstädterung	
Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung	Globalisierung Globalisierte Landwirtschaft - nachhaltig? Europa im Wandel	Globalisierung: Was ist das? Ein Büro für die Welt Eine Hose für die Welt Global Player „adidas“ Welthandelsströme und wirtschaftliche Zusammenschlüsse Global Cities - ganz schön kompliziert! Das westfälische Schwein - eigentlich ein Brasilianer? Weihnachten frischer Spargel? Tomaten für Ghana Paprika - scharf kalkuliert Brüssel - die europäische Hauptstadt Was geht mich Europa an Armes und reiches Europa	Methodenkompetenz: Kartenarbeit Karikaturen auswerten Pro und Contra-Diskussion Erstellen von Diagrammen mit Excel Mit einem Wirkungsgefüge Handlungskriterien bewerten Gruppenpuzzle
Fragengeleitete Raumanalyse	Raumanalyse Australien - ein Raum unter der Lupe		Einen Raum mehrperspektivisch analysieren